FTV1860 Vereins-Info

Berichte, Kurzmeldungen, Informationen, Termine

Ausgabe August 2018

Baumaßnahmen 2018 weitgehend abgeschlossen

6 Einzelmaßnahmen waren für 2018 geplant (Sanierung von Flachdächern, Austausch der Beleuchtung gegen LED, Erneuerung der Heizkörper im Albert-Bank-Saal, Ersatz der alten Glasbausteine in der August-Ravenstein-Halle [ARH], Grundsanierung der ARH, Austausch der Ringe und Kletterseile in der ARH). Der mit Abstand größte Arbeits- und Finanzaufwand (ca. 80% der Investitionssumme) betrifft die ARH. Da diese auch an Schulen vermietet ist, mussten die Arbeiten alle während der 6 Wochen Sommerferien durchgeführt werden. Das war ein logistischer Kraftakt. Großer Dank gilt deshalb unserem Gebäudewart Andreas Broicher, unserer Architektin Beatrice Schröder und den beteiligten Handwerkern, für die das Arbeiten in der Hitze der letzten Wochen kein Vergnügen war.

Die Arbeiten sind fast abgeschlossen und die ARH ist wieder in Betrieb und neben den technischen Verbesserungen auch optisch kein Vergleich zu dem früheren Zustand. Jetzt macht der Sport sicherlich noch mehr Spaß.

Nicht mehr geschafft innerhalb der Schulferien haben wir die LED-Umrüstung. Diese wird jedoch so schnell wie möglich nachgeholt. Sonstige noch ausstehende Arbeiten spielen sich außerhalb des Gebäudes (Dachsanierung, Rollläden) ab und beeinträchtigen den Sportbetrieb nicht.

Nächstes Jahr geht es mit den Verbesserungen weiter. Die größten Einzelprojekte dabei werden sein: Eine zentrale Schließanlage, die Erneuerung des Hallenbodens in der Hans-Grötsch-Halle (HGH), die Klimatisierung der HGH und die Vergrößerung des Albert-Bank-Saals (Verlängerung des Raumes mit Verlängerung der Fechtbahnen auf offizielles Wettkampfmaß).

Text: Gerd Kindleben

Bilder: Impressionen von der Baustelle

Nachfolger von Dr. Gerd Kindleben im Vereinsvorsitz - Unser Kandidat stellt sich vor

Bei der Hauptversammlung 2019 steht – wie bereits seit 1,5 Jahren bekannt – ein Wechsel im Vorsitz des FTV1860 an. Dr. Gerd Kindleben wird dann den Vorsitz 10 Jahre innegehabt, das 70ste Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr kandidieren. Für neue Ideen und neuen Schwung soll Bodo Pfaff-Greiffenhagen sorgen. Ein komplett besetzter und mit viel Erfahrung ausgestatteter Vorstand wird ihm den Start erleichtern. Um den Übergang reibungslos zu gestalten wird er bereits jetzt in die Arbeit und den Informationsfluss des Vorstands eingebunden. Der scheidende Vorsitzende über seinen Nachfolger: „Nach 10 Jahren als Vorsitzender kann ich mich guten Gewissens zurückziehen. Das Feld ist bestellt und die Nachfolge ist bestens geregelt. Bodo bringt alle wichtigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vereinsführung mit: Engagement und Begeisterung für den Sport, Erfahrung in der Vereinsführung, diplomatisches Geschick im Umgang mit Menschen und eine gute Vernetzung in der Stadtgesellschaft. Schließlich erlaubt sein Alter auch eine längere Phase der Kontinuität. Im Interesse des FTV1860 wünsche ich Bodo einen guten Start und viel Erfolg."

Text: Gerd Kindleben

Hier stellt sich Bodo Pfaff-Greiffenhagen selbst vor:

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

sehr gerne komme ich dem Wunsch nach, mich vorzustellen und etwas über meine Person zu sagen.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Töchter. Ausgebildet bin ich als Dipl. Betriebswirt und Steuerfachwirt. Seit letztem November bin ich Mitglied des hessischen Landtages. Zuvor arbeitete ich bei der Kriminalpolizei in Frankfurt als Gutachter für Wirtschaftsstrafsachen.

Ich bin unweit des FTV1860 geboren und aufgewachsen, als Kind war ich sogar regelmäßig beim FTV1860 turnen. Während meiner Zeit bei der Polizei war ich dort zunächst der Schatzmeister, später der Vorsitzende des Polizei-Sport-Vereines. Vereinsarbeit ist mir also nicht ganz unbekannt.

Durch meine politischen und ehrenamtlichen Tätigkeiten bin ich recht gut vernetzt. Den FTV1860 kenne ich seit nunmehr fast 10 Jahren aus der Teilnahme am Austausch mit Lyon sowie aus meiner Tätigkeit als Ortsvorsteher im Ortsbeirat Bornheim/Ostend.

Als mich vor einiger Zeit Dr. Kindleben fragte, ob ich mir seine Nachfolge vorstellen könnte, gab es für mich nur eine Antwort. Vereine allgemein und Sportvereine im Besonderen erfüllen eine unsagbar wichtige Aufgabe. Sie vermitteln nicht nur das sportliche Können und die Technik dazu. Sie vermitteln damit und dabei auch Werte, die für den Alltag unseres Lebens mindestens ebenso wichtig sind. Dies konnte ich auch bei meinen Töchtern erleben, die alle drei gute Schwimmerinnen waren und noch heute davon profitieren.

Bild: Bodo Pfaff-Greiffenhagen

Es freut mich, dass der FTV1860 im Wettkampf steht und dabei sehr erfolgreich ist, wie im Fechten oder auch im Schach. Mich freut seine Aufstellung in Sport und Kultur, da die Grenzen fließend sind und es manchmal schwerfällt hier genau abzugrenzen. Ebenso beeindruckt mich der integrative Ansatz beim FTV1860, der Men-

schen mit anderem kulturellem Hintergrund und Menschen mit besonderen Herausforderungen genauso in seinen Reihen hat wie den ganz „normalen“ Sportler.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit, in der ich den Verein noch besser kennenlernen möchte und hoffe den Anforderungen gerecht zu werden. Ich habe dabei größte Hochachtung vor der Leistung von Dr. Kindleben und möchte den Verein in seinem Sinne weiterführen.

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf unsere zukünftige Zusammenarbeit!

Ihr / Euer
Bodo Pfaff-Greiffenhagen

Zuschussbewilligung des Landes Hessen für unsere Baumaßnahmen durch Minister Boris Rhein übergeben

Unsere Investitionen in das Ravenstein-Zentrum von 2017 bis 2019 betragen nach heutiger Kalkulation über 370 T€. Davon müssen wir einen Eigenanteil von etwa 110 T€ selber tragen. Die große Differenz wird durch Zuschüsse aus Sportfördermitteln der Stadt Frankfurt und des Landes Hessen finanziert. Die Finanzierungszusage des Landes Hessen für das Programm 2018 (siehe dazu eigener Bericht) über 50 T€ wurde am 20. Juli durch Staatsminister Boris Rhein persönlich übergeben. Bei dieser Gelegenheit erläuterte Dr. Gerd Kindleben die schon erledigten, die gerade laufenden und die noch geplanten Maßnahmen.

Bild (von rechts nach links):
Unser Vorsitzender Dr. Gerd Kindleben, Minister Boris Rhein, Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn und der designierte Nachfolger unseres Vorsitzenden, Bodo Pfaff-Greiffenhagen (Foto: J. Faure)

Nach der offiziellen Übergabe nutzte der Minister die Gelegenheit sich in der August-Ravenstein-Halle ein Bild von den laufenden Bauarbeiten zu machen und sich dabei zu überzeugen, dass die Steuergelder sinnvoll und zweckmäßig genutzt werden.
Mit Blick auf die auch in 2019 wieder geplanten umfangreichen Maßnahmen und deren Finanzierung meinte unser Vorsitzender augenzwinkernd zu Minister Rhein „Wir würden uns freuen, Sie in gleicher Mission auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können“.

Text: Gerd Kindleben

Wechsel im FSJ

Ende August steht routinemäßig wieder der Wechsel beim freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) an. Das Jahr von Benita Schopper endet und das von Clemens Böhm beginnt. Wir bedanken uns bei Benita für ihre engagierte Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute, insbesondere erst einmal schnelle Genesung.

Mit Clemens Böhm haben wir nach vielen Jahren erstmals wieder einen männlichen FSJler, der außerdem auch aus unserem Verein kommt.

Clemens ist 18 Jahre alt und hat dieses Jahr am Gymnasium „Lycée Français Victor Hugo“ in Frankfurt sein Abitur gemacht. Da seine Eltern aus Deutschland und Frankreich kommen, ist er Deutsch-Franzose. Kein Wunder, dass er aktiv am Sportaustausch mit Lyon teilgenommen hat. Seit seinem 9ten Lebensjahr ist er in der Fechtabteilung aktiv. Aber auch in andere Sportarten, wie z.B. Badminton oder Kegeln, hat er schon einmal reingeschnuppert. Vor dem Studium möchte Clemens das FSJ auch zur persönlichen Orientierung nutzen. Wir wünschen ihm einen guten Start und sind sicher, dass wir gut und erfolgreich zusammenarbeiten werden.

Text: Gerd Kindleben

Bild: Clemens Böhm

Nationale und internationale Erfolge für die Fechter/innen des FTV1860

FIE Satelliten-Turnier in San José

Am 19. Mai startete Amarili Lourenco Carvajal in San José (Costa Rica) beim FIE Satelliten-Turnier. An dem Turnier für Aktive nahmen bei den Damen insgesamt 30 Fechterinnen aus 14 verschiedenen Ländern teil.

In der Vorrunde trat Amarili gegen zwei Fechterinnen aus Costa Rica, eine Kubanerin, eine Kanadierin sowie jeweils eine Fechterin aus El Salvador und Panama an. Mit 4 Siegen und nur 2 Niederlagen qualifizierte Amarili sich für die Hauptrunde.

Im 32-er K.O. gewann Amarili souverän mit 15:8 gegen Marian Cortes aus Costa Rica. Im 16-er K.O. unterlag sie Alessandra Aicardi Valeri aus Panama mit 10:15 und landete damit auf einem starken 10. Platz.

Medaillenregen und Prüfungen:

- 26.05. – Weiskirchen: Valerio Giannolo (Jg. 2008) startete hier beim Freiluftturnier und erfocht eine Bronzemedaille.
- 26.05. – Thionville: Levi Deng (Jg. 2008) war am selben Tag in Frankreich unterwegs und hat beim „Tournoi des trois villes“ gleichgezogen und ebenfalls eine Bronzemedaille erfochten.
- 27.05. – Brilon: Gert Wörle nahm am Sauerländer Seniorenturnier teil und hatte sich für alle drei Waffengattungen gemeldet. Im Florett belegte er den 4. Platz. Im Degen und Säbel ließ er aber nichts anbrennen und errang jeweils den **1. Platz** in der Altersklasse 50+.
- 02.06. – Recklinghausen: Bei den Ruhrfechtspielen gingen Valerio und Levi wieder gemeinsam an den Start. Das Halbfinale war dann ein FTV-Duell, welches Levi für sich entscheiden konnte. Auch das Finale gewann er und so wurde es ein **1. Platz** für Levi und ein 3. Platz für Valerio. *(Bild: Valerio und Levi Recklinghausen [Foto: Nadine Giannolo])*
- 09.06. – Homburg: Beim Omlor Cup schaffte es Valerio bis ins Finale und konnte eine Silbermedaille mit nach Hause nehmen.
- 09.06. – Luxemburg: Levi hat es am selben Tag zum Tournoi Jeunes gezogen. Hier kam er ebenfalls ins Finale und schaffte es auf den **1. Platz**.
- 09.06. – Mannheim: Eva Hauk (Jg. 2007) hatte sich

turniertechnisch das Ranglistenturnier des *Nordbadischen Fechterbundes* in Mannheim entschieden. Sie erreichte beim Fechten den 1. Platz, im Athletikteil wurde sie 4. In der Gesamtwertung erreichte sie den 2. Platz

- 10.06. – Castrop-Rauxel: Vom Musketier zum Husar – Gert Wörle hat am Seniorenturnier Castroper Husar teilgenommen. Im Florett erfocht er sich den **1. Platz,** im Degen und Säbel jeweils den 3. Platz. Zusätzlich zu den Medaillen gab es auch noch die Urkunden von der Westfalentour: 1. Platz im Degen, Säbel und Florett, also ein perfekter Hattrick (hier werden drei Turniere ausgewertet: Westfälische Seniorenmeisterschaft, Sauerländer Seniorenturnier und Castroper Husar). *(Bild: Gert Wörle, Castrop [Foto: Gert Wörle])*
- 10.06. – Offenbach: Als frischgebackener Kampfrichter des Hessischen Fechtverbandes lässt grüßen: Kacper Kaczmarek. Er verstärkt ab jetzt offiziell mit Lizenz unser Kampfrichterteam. Außerdem sind heute Leon Sipus und Leo Kim zur Turnierreifeprüfung angetreten. Leon Sipus war verletzt, deshalb konnte er nur die Theorie-Prüfung absolvieren; den praktischen Teil wird er beim ersten Schülerturnier der Hessischen Rangliste nachholen. Leon Kim hat beide Teile der Prüfung bestanden. Somit haben wir bald zwei Musketiere mehr.

Triumph für FTV1860 bei DJM in Leverkusen – Großer Erfolg für Helena Lentz

Am 16. Juni stand die Einzelentscheidung bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Leverkusen an. Bei den Herren war Tassilo Ixkes qualifiziert, musste die Teilnahme aber krankheitsbedingt absagen. Von hier aus wünschen wir ihm gute Besserung.
Unsere drei Mädels Helena Lentz, Amarili Lourenco Carvajal und Alessia De Angelis traten heute bei den Damen an. Helena hatte sich über die Deutsche Rangliste qualifiziert, Amarili und Alessia über die Hessische Rangliste.
Nach der Vorrunde lag Helena Lentz auf Platz 1 (6 Siege), Amarili auf Platz 9 (5 Siege) und Alessia auf Platz 41 (3 Siege) des Teilnehmerfeldes. Alle hatten damit ein Freilos für das 128er-Tableau.
Alessia erreichte am Ende Platz 44 im Gesamtklassement. Alessia ist noch Altersklasse A-Jugend und hat somit in der ersten Hälfte der besten deutschen Juniorinnen einen guten Start in die neue Saison.
Amarili traf im 32-er K .O. auf Carolin Teuber aus Heidenheim, der sie leider mit 12:15 unterlag. Sie hat jedoch ihr Vorjahres-Ergebnis von Pl. 75 auf Platz 19 verbessert. Eine beachtliche Leistung; sie ist damit die zweitbeste Hessin.

Helena beendete die Saison mit einem Paukenschlag. Sie kämpfte sich souverän bis ins Finale vor und holte, mit einem 15:4 Sieg über Lea Mayer aus Heidenheim, die **Goldmedaille und den Titel Deutsche Meisterin in der Altersklasse der Juniorinnen!!!** Sie wird damit die nächste Saison als zweite der Junioren-Rangliste beginnen und damit in den C-Kader des DFB aufgenommen.

Beim Mannschaftswettbewerb am 17.6.18 haben unsere Mädels in der Vorrunde mit den Fechthochburgen Tauberbischoffsheim, Heidenheim und Solingen gleichgezogen und alle drei Gefechte gewonnen. Das bedeutete erstmals Platz 4. Sie kamen erfolgreich in Viertelfinale. Hier mussten sie sich Leverkusen mit 35:45 beugen. Der 5. Platz ist insgesamt eine sehr gute Team-Leistung.

Valerio Giannolo hatte sich dieses Wochenende für das Speicherturnier in Bremen entschieden. Hier fochten alle Altersklassen und Geschlechter zusammen, sodass er auch gegen ältere Fechter angetreten ist und auch

gegen sie gewonnen hat. Er hat sich den **1. Platz** in seiner Altersgruppe erkämpft. Für Schüler gibt es noch keine Deutschen Meisterschaften. Aber ab B-Jugend muss man mit Ihm rechnen.

Herzlichen Glückwunsch an alle!
Vielen Dank an Arkadi und die motivierten Fechter/innen, die solche Erfolge möglich machen!!

Allez les Bleus – Ein Bericht vom Jugendaustausch der Fechter in Lyon

Am Samstag den 30.6.18 starteten wir zum 9. Mal zum Sportjungendaustausch mit Lyon und wurden abends um 19 Uhr herzlichst von den französischen Austauschpartnern begrüßt. Die meisten kannten sich schon von den letzten Jahren. Nur zwei hatten neue Partner, aber auch sie fanden schnell Anschluss. Die Gruppe harmonisierte sehr gut miteinander und die Verständigung lief wunderbar auf Deutsch, Französisch und Englisch.
Neben dem Fechten, gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, bestehend aus dem Besuch des Freizeitparks Walibi am Montag und eines Schwimmbades am Dienstag. Schwimmen war bei den heißen Temperaturen (bis 39 Grad) sehr willkommen.
Am Mittwoch fand der gemeinsame Tag aller 20 teilnehmenden Vereine im Parc Miribel statt. Dieser Park liegt mitten in Lyon an einem See, in dem wir uns, nach den absolvierten Wettkämpfen der „Europiade“, abkühlen konnten.
Beim Empfang im Rathaus am Donnerstag Morgen wurden die ersten 3 Plätze der „Europiade“ geehrt. Die Mannschaft der Fechter/innen belegte den 2. Platz. Nach dem Mittagessen war dann noch genug Zeit zum Shoppen.

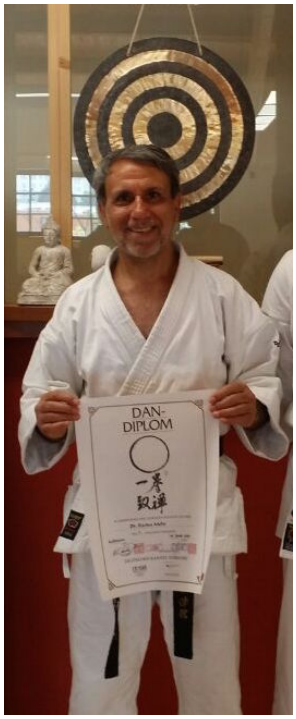
Bild: Einträchtig nach gemeinsamen Shopping (Foto: Sonia Böhm)

Bei der Abfahrt am Freitag Morgen wurden schon erste Verabredungen für nächstes Jahr getroffen.
Während der Heimfahrt spielten die Franzosen in der Fußball-WM gegen Uruquay 2:0 und kamen eine Runde weiter. Wir drückten Ihnen weiterhin die Daumen, was sich letztendlich auch ausgezahlt hat: Allez les Bleus !!!

Texte: Erika Fenner und Nadine Giannolo

Darius Mehr – Experte der Übung!!!

Am 26.05.2018 hat Dr. Darius Mehr die Meisterprüfung zum 5. DAN beim deutschen Karateverband bestanden. Dazu gratulieren wir ihm recht herzlich und wünschen ihm weiterhin gutes Gelingen auf dem Weg zur Vollendung der DAN-Laufbahn!



Die DAN-Grade der Kampfkunst Karate: Der lange Weg der Meister

Mit dem 1. Dan fängt der lange Weg für den Karateka beim Karate erst an, denn Dan bedeutet „Stufe". Die letzte Stufe des lebenden Karateka ist der 10. Dan. Aber wie perfekt kann ein Mensch wirklich werden? In Japan wird der 10. Dan sehr selten vergeben und ist eher ein Ehrentitel.

Auf diesem langen Weg hat Darius nun den 5. Dan Grad (Godan -„Experte der Übung") erreicht. Der Karateka mit dem 5. Dan Grad bekommt den Titel Renshi - Mensch mit reifem Bewusstsein. Die Voraussetzung sind eine entsprechende Budo-Erfahrung und Lebenserfahrung. Das Karate-Do ist mit seiner Tradition ein wichtiges Lebensprinzip geworden. Der Karateka ist nun kein "Schüler" mehr, sondern ein wahrer Meister. Er hat die Theorie und die Praxis verinnerlicht, ist ein Vorbild und mit seinem Wissen eine Autorität für seine Schüler. Er ist mit Herz, Geist und Seele ein Meister der Kampfkunst Karate. In Deutschen Karate Verband dürfen die Karateka erst ab dem 5. DAN Schwarzgurtprüfungen abnehmen und DAN vergeben.

Bild: Dr. Darius Mehr mit seinem Diplom.

Diese Auszeichnung hat sich Darius Mehr nach langjähriger Praxis dieser Kampfkunst verdient. Er gründete 2002 die Karate-Abteilung des FTV1860, die zur Zeit ca. 100 Mitglieder hat. Fast ein Drittel davon sind Kinder und Jugendliche, und dazu kommen noch zwei Gruppen mit ca. 30 Kindern, die Darius in einer Karate-AG in der Linnéschule in Bornheim betreut.

Text: Darius Mehr

Korrektur zur Zeitangabe der Zen-Meditation für alle aus der letzten Vereinsinfo:

Die von der Karate-Abteilung angebotene Zen Meditation, die ein offenes Angebot für alle Vereinsmitglieder ist, findet immer **freitags von 19 bis 20 Uhr** (nicht wie fälschlicherweise in der letzten Ausgabe abgedruckt von 17 bis 18 Uhr) im Walter-Kolb-Saal unter Leitung von Darius Mehr statt.

Die Redaktion

TANGO-FESTIVAL 2018

Die Welt kommt zum FTV 1860. Wir benötigen kein Flugticket an das andere Ende der Welt, sondern ein Milonga-Bändchen für wenige Euros, und die heißen Sommernächte finden in Frankfurt statt.

Am Dienstag, den 31.7. meldet der Deutsche Wetterdienst mit 39,2 Grad einen neuen Hitzerekord für 2018. Bei dieser Gluthitze beginnen Kurse mit den professionellen und herzlichen Gastlehrern Virginia Azuarga & Esteban Cortez aus Montevideo, Uruguay, mit dem Thema *Tango Revolution* und *Tango from the earth to the air*. Parallel dazu laufen die Kurse mit *the sexiest woman in town* mit Diana Cruz & Nick Jones aus Denver, USA. Thema: *Komposition und Improvisation*, sowie schöne Ganchos und Boleos. Die erstklassigen Tangolehrer überzeugen didaktisch und technisch.

Es fällt schwer, eine Entscheidung für ein Lehrerpaar zu fällen, da die Kurse zeitgleich stattfinden. Gerne erwähne ich Nicks Motto: „Ich tanze mit jeder Tänzerin, als ob sie die beste Tänzerin der Welt sei, egal ob sie

eine Anfängerin oder eine fortgeschrittene Tänzerin ist.“
Die schweißtreibenden und bis Freitag fortlaufenden Kurse enden bei einigen Teilnehmern mit einer Abkühlung auf der Terrasse des Bella Sena, im Garten, unter der Dusche oder, doch ziemlich ausgepowert, zu Hause.
Aufgrund der minimalistischen Klimatisierung steigen einige bei der Milonga frühzeitig aus oder verzichten auf die Teilnahme daran. Andere verzichten auf einen weiteren Workshop oder eine Einzelstunde und freuen sich auf die Milongas in der großen August Ravenstein Halle ab Freitag.
Um 21.30 Uhr hat es auch schon auf 30 Grad abgekühlt. Trotz der extremen Temperaturen füllt sich die Milonga schnell. Wir bekommen auch Musik vom Feinsten geboten von unseren Djs: Isabelle, Shi Pik, Jonas Maria Joma aus Köln und Klaus Windisch aus Tübingen. Dennoch brauchen wir viele Erholungspausen und können diese zum Beispiel beim Anprobieren von Mode von Tango Plus und Schuhen von Bandolera im Nebenraum verbringen.

Bild: Diana & Nick bei der Abschlussvorführung begleitet von Yegor Fomin (von Trinidad Arfó) am Bandoneon und begleitet von bewundernden Blicken der Besucher

Die Nächte sind lang und die Vorfreude auf den nächsten Tag stellt sich bereits auf der Heimfahrt, spät nach Mitternacht ein.
Obwohl es bei vielen Teilnehmern unter der Woche noch lange und fragende Gesichter gab, wo denn der Freitag Abend Ball stattfinden soll, da die geräumige August Ravenstein Halle noch einer großen Baustelle glich, schafften es Andreas und Helfer tatsächlich noch, just in time, uns zum Freitag Abend Ball in der geräumigen Halle zu empfangen.
Somit steuert das Festival auf seinen Höhepunkt zu:
Auf der Freitag-Abend-Milonga tanzen wir zu Live-Musik der beliebten Tango-Formation *Tango Arfó* aus der der Ukraine. Virginia und Esteban begeistern uns mit ihrem professionellen Show- Auftritt kurz vor Mitternacht. Die lautstark geforderte Zugabe tanzen sie zu Live-Musik von Tango Arfó. Ihr mitreißender Auftritt lässt uns nur noch staunen: Ein absolutes Highlight des Tangofestivals.
Bereits am Samstag Morgen und Nachmittag wird bei unseren Gastlehrern in Workshops und Einzelstunden eifrig weitergelernt. Als Belohnung freuen wir uns, trotz unerträglicher Hitze, auf die Milonga mit einem weiteren Show-Auftritt als Höhepunkt. Diana und Nick bieten höchste Tangokunst. Unvergesslich wird uns ihre Performance zum *Vals Female* zur Bandoneon-Musik von Yegor Fomin bleiben. Der Applaus mag nicht mehr abebben. Welch ein einmaliges Erlebnis.
Beim 6-stündigen Tango-Brunch am Sonntag heizen nochmals unsere Djs ein. Ein Tango-Flohmarkt findet statt

und zeitgleich enden die letzten Workshops und Einzelstunden.

Langsam stellt sich bei vielen FTV-lern und weiteren Tango-Tänzern Wehmut ein. Wir sind erschöpft, glücklich und bereichert. Eine einzigartige Woche geht zu Ende.
Sollten die Sommer in Deutschland weiterhin so heiß bleiben, müsste man den Tangosummer eventuell in den Winter verlegen bzw. an dem Konzept der Klimatisierung verstärkt weiter arbeiten.
Danke Andreas, Wiebke, Isabelle, Annemarie (Wann hast du geschlafen? Du warst immer da), David, Bernhard u. v .m.

Text: Anja Engelhardt

Erfolgreiche Saison für FTV-Judoka

Auch dieses Jahr verlief die Landesliga für die Mannschaft des FTV 1860 erfolgreich. Nachdem im Training seit Beginn des Jahres der Schwerpunkt auf der Wettkampfvorbereitung lag, standen im Mai und Juni an den Wochenende die Begegnungen mit anderen hessischen Judo-Vereinen auf dem Programm.
Nach den ersten Begegnungen in Fulda starteten die Judoka gleich auf dem vierten Tabellenplatz – ein guter Beginn, weil das Saisonziel eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte war. Es folgten die Kampftage in Petersberg und Elz, wo die Mannschaft mit sehenswerten Einzelwertungen solide weiterkämpfte. Am letzten Kampftag in Hochheim überzeugten die Judoka trotz reduzierter Kämpferzahl mit einem Doppelsieg gegen Wiesbaden und Marburg. Mit etwas Glück hätten sie sich noch auf dem 3. Platz vorschieben können, aber auch der vierte Tabellenplatz als Endergebnis war eine sehr gute Leistung, insbesondere weil die Frankfurter die komplette Mannschaft aus den eigenen Reihen rekrutiert haben und nicht auf Fremdstarter aus anderen Vereinen angewiesen ist.
In den nächsten Monaten wird wieder vermehrt Technik-Training im Dojo unterrichtet werden, da einige Judoka den nächste Gürtelgrad durch eine Prüfung erreichen möchten. Außerdem haben sich die Judoka zum Ziel gesetzt, die erfahrene Mannschaft mit jungen Nachwuchskämpfern im nächsten Jahr zu vergrößern.

Text: Martin Zackor

Bild: Die siegreiche Judo-Mannschaft 2018 am letzten Kampftag

Halbzeit beim Tennis

Die Tennissaison begann offiziell am 6. Mai mit einem Brunch, einem Schnupperkurs für Jung und Alt sowie einem Doppel-Turnier unter dem Motto „Ältere treffen Jüngere – neue Mitglieder treffen alte Mitglieder“. Am Ende war es ein gelungener Tag mit viel Spaß bei bestem Wetter. Fotos sind auf der Homepage zu sehen. http://www.ftv1860.de/tennis/
Der Mitgliederstand der Abteilung entwickelt sich bei einem für uns schon hohen Niveau stetig weiter nach oben. Wir haben zur Zeit 145 Mitglieder, darunter 35 Kinder und Jugendliche. Dazu passt, dass die Abteilungsleitung mit Michael Hamm als stellv. Abteilungsleiter und mit Kristin Herre als Jugendwartin sowie Christina Schultheiß als stellv. Jugendwartin neue Mitstreiter bei der Bewältigung der Arbeit gefunden hat. Besonders

die Organisation des Kinder- und Jugendtrainings ist vor allem zu Beginn der Saison mit viel Aufwand verbunden.
Die Tennisabteilung freut sich auf die Neuauflage des Open-Air-Konzerts am Samstag, 1. September, auf der Arthur-von-Weinberg-Tennisanlage. Diesmal mit der „Petite Fleur Jazz & Blues Band“.

Text: Karl Tramer, Abteilungsleiter Tennis

Erfolgreiche Schachspieler im Turnier-Modus

„Fußball ist wie Schach, nur ohne Würfel“ legte Jan Böhmermann einmal Lukas Podolski in den Mund. Zumindest vom Zeitplan her stimmt das. Nach Saisonende stehen im Fußball kleinere Turniere wie Weltmeisterschaften an. Im Schach ist das genauso: Da stand nach Saisonende zunächst die Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft auf dem Programm. Und wie im Vorjahr wurde mit Michael Medvedovski ein FTV-Spieler Bezirksmeister. Er belegte hinter Turniersieger Pascal Karsay und den Titelträgern GM Milov, IM Poetsch und FM Legde einen starken 5. Platz. Zusätzlich belegte der FTV in der Mannschaftswertung mit den weiteren Akteuren Grover Rondonuwu, David Henrich und Phuong-Bao Pham den 2. Platz in der Mannschaftswertung hinter Heusenstamm.

Bennet Hagner gelang derweil in Willingen sein Meisterstück (im wahrsten Sinne des Wortes). Bennet konnte sich als erster Schachspieler des FTV überhaupt über einen deutschen Meistertitel freuen! In seinem Fall in der U10. Von Platz 5 der Setzliste gestartet setzte er sich am Ende souverän mit 9 Punkten aus 11 Partien durch. Bennet bewahrte im Turnier seinen gefährlichen Angriffsstil bei und zeigte zudem sehr gute individuelle Eröffnungsvorbereitungen auf die Gegner und konzentrierte Vorgehensweise im Endspiel.
Im Juli ging es für Bennet direkt weiter zum nächsten großen Ereignis, der Mannschaftseuropameisterschaft. Hier spielte er für Deutschland 3 in der U12 (man beachte, er ist eigentlich noch U10!) ebenfalls ein sehr gutes Turnier (4 aus 8 am ersten Brett) und gewann u. a. gegen die deutsche Nummer 1 der U12.

Bild: Bennet Hagner (li. mit weißen Steinen) in der 7. Runde der Deutschen Meisterschaft

Und zu guter Letzt läuft während der Sommerferien auch noch der Landespokal für Mannschaften. Nachdem wir letztes Jahr bis ins Finale gekommen sind, sind wir auch dieses Jahr gut gestartet und haben mit Gernsheim 2 und dem SK langen bereits zwei Gegner ausgeschaltet und stehen derzeit im Viertelfinale.

Text: Peter Ortinau

Vermüllung des Vereinsaußenbereichs durch Zigarettenkippen und mehr

Besorgte Vereinsmitglieder haben den Vorstand darauf hingewiesen, dass der Außenbereich des August-Ravenstein-Zentrums zunehmend durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, Kaugummipapier oder ähnlich „schöne“ Dinge vermüllt wird, obwohl es vor dem Gebäude und den Hallen genügend Abfalleimer gibt. Die

Unart, sich der Kippen im gegenüberliegenden Fensterschacht des Friseursalons zu entledigen, hat glücklicherweise etwas abgenommen, allerdings sorgen nun etliche Raucher dafür, dass ihre Spuren rund um das Gebäude unübersehbar sind.

Zwar haben wir einen Hausmeister, der mit seiner Kehrmaschine regelmäßig im Einsatz ist, aber er hat auch eine Menge anderer Dinge zu erledigen und kann nicht permanent hinterher fegen.

Klagen über die Rauchschwaden der im Eingangsbereich ihrer Nikotinsucht Frönenden kommen auch regelmäßig aus dem Albert-Bank-Saal, dem Walter-Kolb-Saal und von Mitgliedern, die es leid sind, sich durch ein Spalier heftig Qualmender in das Gebäude begeben zu müssen.

Deshalb bitten wir diejenigen Sportler, die es nicht schaffen, für ein paar Stunden auf die Zigarette zu verzichten, auf die Mehrheit der Nichtraucher Rücksicht zu nehmen und nur im weiteren Umfeld des Vereins zu rauchen.
Zur Erinnerung: Im Gebäude, im Garagenbereich und in unserem kleinen Gärtchen sind Zigaretten, auch E-Zigaretten, grundsätzlich verboten!

Text: U. Mü-Ki

Ausflug zum Flughafen mit großer Rundfahrt

Bei der Sportgala 2017 des Sportamtes der Stadt Frankfurt gehörte unser lieber Vereinsvorsitzender zu den Hauptgewinnern des Abends und konnte sich über einen Gutschein eines der Sponsoren, der FRAPORT AG, freuen. Dieser galt für einen Besuch des Frankfurter Flughafens für 20 Personen mit großer Rundfahrt und Essen beim Paulaner.

Eingelöst wurde der Gutschein schließlich am Sonntag, den 3. Juni 2018 von leider nur 16 Vereinsmitgliedern, die aber einen rundum schönen und gelungenen Tag zusammen verbrachten, bei reichhaltigem und sehr schmackhaftem Essen und einer anschließend äußerst interessanten und unterhaltsamen Rundfahrt mit einem Tourguide, der nicht nur auf alle Fragen eine Antwort wusste, sondern uns auch fast kabarettreif unterhielt.

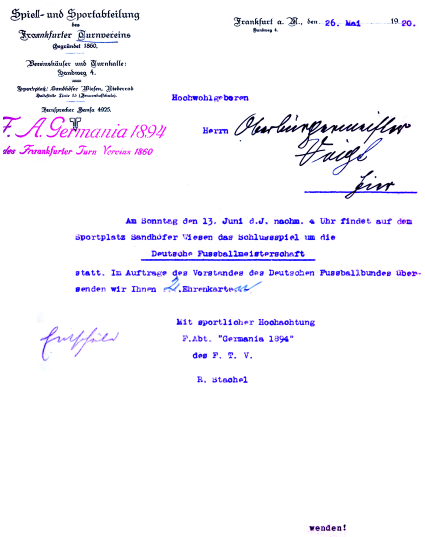
Text: U. Mü-Ki

Bild: Unsere Ausflügler beim Ausklang im Paulaner (Foto: U. Mü-Ki)

Aus der Vereinsgeschichte

Ende des 19ten Jahrhunderts gründete sich eine „Spielriege“, in der u. a. Fußball gespielt wurde. Zunächst wurden nur Freundschaftsspiele ausgetragen. Nachdem man sich später auch verstärkt dem Ligabetrieb widmete, folgte als Konsequenz 1910 die Aufnahme in den Fußballverband. 2013 wechselte der VfL Germania 1894 zum FTV1860. Seither firmierte die Fußballabteilung als Germania 1894. Die Blütezeit war Anfang der 1920er Jahre, als man auf der Sandhöfer Wiese auch große Turniere und Spiele ausrichtete. Davon zeugt z. B. die Einladung an den damaligen Oberbürgermeister Voigt zum Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft am 13. Juni 1920 zwischen Nürnberg und Fürth. Persönliche Querelen – auch damals war in den höheren Spielklassen schon Geld im Spiel – führten 1923 zur Trennung und der VfL Germania 1894 wurde wieder ein eigenständiger Verein. Nach dem 2. Weltkrieg wurde mit einigem Erfolg wieder eine Fußballabteilung gegründet. Bald trübten jedoch Spielerwechsel und Erfolglosigkeit die Stimmung. Als auch die Gründung einer Jugendabteilung keine nachhaltige Verbesserung brachte, löste sich die Abteilung 1952 auf.

Text: Gerd Kindleben



Spiell- und Sportabteilung
des
Frankfurter Turnvereins
Gegründet 1860.

Vereinskäufer und Turnhalle:
Sachsenhausen 4.

Sportplatz: Sandhöfer Wiesen, Niederrad
Haltestelle Linie 15 (Frankenallee).

Fernsprecher Amt Sachsenhausen 4025.

F. A. Germania 1894
des Frankfurter Turn Vereins 1860

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1920.
Sachsenhausen 4.

Hochwohlgeboren

Herrn Oberbürgermeister Voigt
hier

Am Sonntag den 13. Juni d.J. nachm. 4 Uhr findet auf dem Sportplatz Sandhöfer Wiesen das Schlussspiel um die

Deutsche Fussballmeisterschaft

statt. Im Auftrage des Vorstandes des Deutschen Fussballbundes übersenden wir Ihnen 2 Ehrenkarten.

Mit sportlicher Hochachtung
F.Abt. "Germania 1894"
des F. T. V.

R. Stachel

wenden!

Bild: Einladung Fußballendspiel (Quelle: Institut für Stadtgeschichte)

Routinemäßige Brandschutzbegehung

Das Ravenstein-Zentrum gilt baurechtlich als öffentliches Gebäude. In solchen Gebäuden findet routinemäßig ca. alle 5 Jahre eine Brandschutzbegehung durch die Feuerwehr statt. Eine solche Begehung hat bei uns wieder Ende Mai stattgefunden. Wie nicht anders zu erwarten, hat die Feuerwehr einige Mängel festgestellt, die wir kurzfristig beseitigen müssen.

Forderungen wie einige noch fehlende Nachweise, neu anzubringende Hinweisschilder sowie zwei zusätzlich zu installierende Brandmelder sind problemlos zu erfüllen. Daneben gibt es aber auch Maßnahmen, die richtig Geld kosten oder die sich nachteilig auf den Betriebsablauf auswirken. Dazu gehören eine neue Brandschutztür im Bereich der ehemaligen Herrenduschen, die Entfernung der Schränke mit Kopierpapier aus dem Flur der Geschäftsstelle und am gravierendsten die Entfernung der Flyer aus dem Eingangsbereich des Ravenstein-Zentrums. Hier wird die Suche nach einer praktikablen Ersatzlösung noch einiges Hirnschmalz erfordern.

Text: Gerd Kindleben

Chorkonzert „Was uns verbindet“

Der Frankfurter Chor *Haste Töne* lädt herzlich zum diesjährigen Chorkonzert ein. Unter dem Titel „Was uns verbindet“ geht die musikalische Reise mit vielen vergnüglichen und nachdenklichen Liedern quer durch die Jahrhunderte und schafft dabei immer wieder überraschende Verbindungen.

Am 29. September 2018 um 20.00 Uhr in der Sankt Andreas Gemeinde, Kirchhainer Str. 2, 60433 Frankfurt am Main. Einlass ist ab 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

FRANKFURT MEETS NEW ORLEANS

JAZZ AN ZEIL + ZOO

Open Air – Konzert

mit der

Petite Fleur Jazz & Blues Band

am Samstag, den 1.9.2018, 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

auf der Arthur von Weinberg Tennisanlage des FTV 1860 auf den Sandhöfer Wiesen in Niederrad (Eingang Holzhecke)

Eintritt: Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €

Essen und Getränke in kleiner Auswahl erhältlich

Traditioneller Jazz (vom klassischen Dixieland im New Orleans Stil bis hin zu Blueseinlagen mit schwäbischen Texten) mit viel Spielfreude und Humor vermittelt von: Oliver Zimmer (Trompete), Harald Lange (Klarinette), Rudi Bläsing (Bass), Arnold Andres (Schlagzeug) und Charlie Starz (Banjo, Gitarre, vocals).

JazzAnZeil+Zoo, Kontakt und Vorverkauf: Dr. Ute Müller-Kindleben,
www.ftv1860.de (Unser Angebot: Jazz), Tel.: (p) 06109-35481, jazz@ftv1860.de
Karl Tramer (Tennis), Tel.: 069/354369 oder 0170/5805626

Termine

01.9.	Open Air Jazz auf der Tennisanlage, 19 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
15./16.9.	FTV-Jugendpokal Fechten in der Fabriksporthalle in Fechenheim ab 8:30 Uhr
29.9.	Chorkonzert von *Haste Töne* – „Was uns verbindet“, 20 Uhr St. Andreas Gemeinde

Jam-Sessions im orange peel: Jeden Dienstag um 20:30 Uhr

Streetball
Jeden 2. Freitag im Monat ab 22:30 Uhr in der August-Ravenstein-Halle

Termine der Dance Connection:

Milonga am Zoo	jeden Dienstag	21:30 – 24:00 Uhr
Milonga ConFusion	jeden 2. Freitag im Monat	22:00 – 01:00 Uhr
Milonga am Zoo	jeden 3. Samstag im Monat	21:00 – 01:00 Uhr
iLonga am Zoo	jeden 1. Samstag im Monat	21:00 – 01:00 Uhr
Tango Café	jeden 2. Sonntag im Monat	14:00 – 18:00 Uhr

Heimspieltermine der 1. Herrenmannschaft Kegeln (Regionalliga)

08.09.	FTV 1860	-	VKH-NWA Ginnheim	15:15 Uhr
29.09.	FTV 1860	-	SKC Nibelungen Lorsch	15:15 Uhr
20.10.	FTV 1860	-	SKC Höchst (Odenwald)	15:15 Uhr
10.11.	FTV 1860	-	SKV Pfungstadt	15:15 Uhr

Wanderungen der Wanderabteilung

02.09.	Steinheim – Wilhelmsbad – Hanau Mitte	10 km
15.09.	Wickerer Weinweg	10 km
07.10.	Alte Linde – Rote Mühle in Bad Soden	12 km
20.10.	Buchschlag – Zeppelinheim	10 km
03.11.	Stadt-Event „das neue alte Frankfurt“ - Führung von/mit B. Wissenbach	5 km
17.11.	Weiher-Wanderung	12 km

Heimspieltermin der 1. Herrenmannschaft Schach (Oberliga)

23.09.	Hans Grötsch Halle	14 Uhr
18.11.	Hans Grötsch Halle	14 Uhr

IMPRESSUM
Frankfurter Turnverein 1860
Ravenstein-Zentrum
Pfingstweidstraße 7
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 432906
Mail: ftv1860@ftv1860.de
Redaktion: Cornelia Argast